

# KÖNIGS ERLÄUTERUNGEN

und Materialien

Gotthold E. Lessing

Nathan der Weise

C. Bange Verlag

<b>Vorwort</b> .....	4
<b>1. G. E. Lessing: Leben und Werk</b> .....	6
1.1 Biografie .....	6
1.2 Zeitgeschichtlicher Hintergrund .....	8
1.3 Angaben und Erläuterungen zu wesentlichen Werken .....	10
<b>2. Textanalyse und -interpretation</b> .....	17
2.1 Entstehung und Quellen .....	17
2.2 Inhaltsangabe .....	29
2.3 Aufbau .....	54
2.4 Personenkonstellation und Charakteristiken .....	58
2.5 Sachliche und sprachliche Erläuterungen .....	77
2.6 Stil und Sprache .....	89
2.7 Interpretationsansätze .....	91
<b>3. Themen und Aufgaben</b> .....	100
<b>4. Rezeptionsgeschichte</b> .....	104
<b>5. Materialien</b> .....	109
<b>Literatur</b> .....	141

# 1. Gotthold Ephraim Lessing: Leben und Werk

## 1.1 Biografie

Jahr	Ort	Ereignis	Alter
1729	Kamenz (Oberlausitz)	<b>Geburt</b> am 22. 01. als drittes von zwölf Kindern des lutherischen Pastors Johann Gottfried Lessing und der Pastorentochter Justina Salome, geb. Feller; Hausunterricht durch den Vater, später Besuch der Lateinschule	
1741	Meißen	<b>Stipendium</b> (von der Familie von Carlowitz gestiftet) für das Internat St. Afra (strenge Internatsdisziplin mit besonders qualifizierter Ausbildung für begabte Schüler); Studium von Latein, Griechisch, Hebräisch, Französisch, Mathematik und zeitgenössischen literarischen und philosophischen Werken; <b>erste schriftstellerische Versuche</b> (Lustspiel <i>Der junge Gelehrte</i> )	12
1746	Meißen Leipzig	Schulabgangsrede <i>De mathematica barbaorum</i> ; Immatrikulation als <b>Student der Theologie</b> und Medizin (Stipendium)	17

1752	Leipzig	<b>Abschluss seines Studiums</b> mit der Ernennung zum Magister der freien Künste	23
1752–60	Berlin	Arbeit als freier Schriftsteller	23–31
1760–64	Breslau	Lessing als <b>Gouvernementssekretär</b> (Aufgabe: Führen des Briefwechsels mit dem Berliner Königshof), Ausscheiden aus dem Amt nach schwerer Krankheit, Suche nach neuer Anstellung	31–35
1765–66	Berlin	Bewerbung um die Stelle eines Hofbibliothekars (von Friedrich II. abgelehnt)	36–37
1767	Hamburg	Anstellung als <b>Dramaturg</b> und Kritiker am Deutschen Nationaltheater	38
1770	Hamburg Wolfenbüttel	<b>finanzieller Bankrott</b> , Annahme der Stelle als Hofbibliothekar in der herzoglichen Bibliothek	41
1771	Wolfenbüttel	Verlobung mit der Kaufmannswitwe Eva König (Heirat 1776), Eintritt in die Hamburger Freimaurerloge „Zu den drei Rosen“	42
1776	Wolfenbüttel	<b>Hochzeit</b> mit Eva König	47
1777	Wolfenbüttel	Geburt und Tod eines Sohnes, wenige Tage später Tod der Ehefrau (10. 01. 1778)	48
1780	Wolfenbüttel	zunehmende Verschlechterung seines gesundheitlichen Zustandes (zunehmende Erblindung, Schlaganfall am 29. 01. 1780)	51
1781	Braunschweig	<b>Tod Lessings</b> (15. 02.)	52

### 1.2 Zeitgeschichtlicher Hintergrund

Der zeitgeschichtliche Hintergrund wird durch die **Epoche der Aufklärung** bestimmt. Bedeutende Aufklärer sind: Gottfried Wilhelm Leibniz (1646–1716), Thomasius (1655–1718), Christian Wolff (1679–1754), Immanuel Kant (1724–1804). Das Vernunft-Denken prägt sich im **naturwissenschaftlichen, ökonomischen, politischen und literarischen Bereich** aus.

Adam **Smith** (1723–1790) ist der Vordenker des **Wirtschaftsliberalismus**, der sich rasch entwickelnde Handel ist die Grundlage für den Aufstieg des Bürgertums. Die Erfindung der Dampfmaschine durch James Watt im Jahre 1765 forciert die **Industrialisierung** in England, die im 18. Jahrhundert auch auf dem Kontinent einsetzt.

Samuel **von Cocceji** (1679–1755) leitet eine **Rechtsreform** ein und begründet damit die Wandlung Preußens vom Polizeizum Rechtsstaat. Friedrich II. d. Gr. (1740–1786) gilt als Beispiel für den **aufgeklärten Herrscher**; der Monarch wird als „erster Diener des Staates“ verstanden. Preußen steigt nach den beiden schlesischen Kriegen (1740–42 und 1744–45) und dem Siebenjährigen Krieg (1756–63) zur Großmacht auf.

Die von der Aufklärung propagierten **Menschenrechte** finden in der **Unabhängigkeitserklärung** der 13 Vereinigten Staaten (4. Juli 1776) ihren Niederschlag; der amerikanische Unabhängigkeitskrieg beginnt 1775. 1783 erkennt Großbritannien die Unabhängigkeit im Frieden von Versailles an. In Europa münden die Forderungen nach Menschen- und Bür-

gerrechten und nach Gewaltenteilung zunächst in die 1789 beginnende **Französische Revolution**. Sie beeinflusst nachhaltig die politische Entwicklung in den anderen Staaten des europäischen Kontinents.

### 1.3 Angaben und Erläuterungen zu wesentlichen Werken

#### Werkübersicht

- 1746–48 Kontakt mit der Schauspielertruppe der Caroline Neuber, erfolgreiche Aufführung seines Dramas *Der junge Gelehrte*, Veröffentlichung von anakreontischen Gedichten und Epigrammen, Lustspiele *Der Misogyne*, *Die alte Jungfer*
- 1749–50 Beginn der freien Mitarbeit bei der „Berlinischen Privilegirten Zeitung“; Entstehung der Lustspiele *Die Juden*, *Der Freigeist*, *Der Schatz*, Dramenfragment *Samuel Henzi*, Erzählung *Der Eremit*, daneben vor allem literarische Rezensionen; Freundschaft mit Moses Mendelssohn
- 1753–55 Herausgabe einer sechsteiligen Sammlung von *Lessings Schriften*, abgeschlossen 1755 mit dem bürgerlichen Trauerspiel *Miss Sara Sampson* (Aufführung im selben Jahr in Frankfurt an der Oder); literaturkritische Schriften (z. B. *Vade me cum für Herrn Samuel Gotthold Lange*, *Pastor in Laublingen*); *Das Christentum der Vernunft*
- 1756 ab Mai Bildungsreise mit Johann Gottfried Winkler, abgebrochen im September in Amsterdam wg. Ausbruchs des Siebenjährigen Krieges; Beginn des Briefwechsels mit den Aufklärern Friedrich Nicolai und Moses Mendelssohn über poetologische Probleme: *Briefe, die neueste Literatur betreffend* (Abgrenzung zur Gottsched'schen Regelpoetik)